

# Börseblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N<sup>o</sup> 54.

Freitag, den 8. Juni

1838.

### Literatur des Buchhandels.

Das Wichtigste der Buchdruckerkunst für Buchhändler, Literaten und Correctoren. 2 Tabellen. gr. Fol. (Leipzig 1838, Volkmar.) netto 8  $\frac{1}{2}$  baar.

Die Kenntniß des Wichtigsten aus dem Bereiche der Buchdruckerkunst muß schon Jedem, der nur einigen Sinn für die Erzeugnisse des Geistes besitzt, mit besonderem Interesse erfüllen; um wie viel mehr aber muß dies bei dem Buchhändler der Fall sein, der nur ihr seine Existenz verdankt, und täglich Hand in Hand mit ihr arbeitet. Eine Schrift, worin gerade nicht mehr und nicht weniger abgehandelt wird, als was für ihn zur Verständigung mit den Kunstgenossen zu wissen unumgänglich nöthig ist, besaßen wir bisher noch nicht, weshalb der Gedanke, Alles in dieser Beziehung Wissenswerthe zusammenzustellen, und in die hierzu recht passende Tabellenform einzuschließen, gewiß sich des Beifalls zu erfreuen haben wird.

Zuerst bringt der Herausgeber als Grundlage von allem Uebrigen die beiden Schriftarten zur Anschauung, welche man vorzugsweise in den Druckereien anwendet. Sowohl von der Deutschen (Fraktur), wie auch der Lateinischen (Antiqua) wird durch alle Gattungen, von der Perl bis zur großen Missal, eine Zeile als Probe geliefert, und überall auf ihre zweckmäßige Verwendung aufmerksam gemacht. Bei ersterer gedenkt er noch der Schwabacher und der Gothischen Schrift, bei letzterer der Cursiv, der verschiedenen verzierten Schriften, der Versalien, Ligaturen und Capitalchen. Hierauf wird auf das Deutlichste und Bündigste auseinander gesetzt, was man unter Schriftkegel, Viertelpetit, Ausschluß, Gevierte, Halbgevierte, Spatie, Quadraten oder Concordanzen, Durchschuß ic. versteht, wobei überall mit Fleiß die nöthigen Beispiele hinzugefügt worden sind.

5r Jahrgang.

Die zweite Tabelle beginnt mit einer „Anweisung zum Correcturlesen“, die vollständigste und übersichtlichste, welche uns bisher vorgekommen ist. Sie zerfällt in drei Columnen. Die erste nennt die gewöhnlich vorkommenden Fehler, die zweite enthält mit den Fehlern zugleich die Erklärung, und die dritte stellt in rother Farbe die Correcturzeichen selbst dar. Nach dieser Anweisung folgt zum Schluß ein „Verzeichniß und Erklärung der am häufigsten vorkommenden Kunstausdrücke“, wodurch man in den Stand gesetzt wird, sich mit Leichtigkeit jeder Buchdruckerei bei Druckangelegenheiten hinreichend verständlich zu machen, worauf gewiß in vielen Fällen Alles ankommt. Die technischen Ausdrücke, wie z. B. Abklatschen, Ausbringen, Carton, Congrevedruck, Form, Format, Matrize, Norm, Register, Signatur, Stereotypie, Titel, Umbrechen, Zuschuß ic. sind mit verständlichen und zweckmäßigen Erklärungen begleitet, so daß nirgend ein Zweifel übrig bleibt, auch ist uns eine Auslassung von Wichtigkeit nicht aufgefallen.

Schon hieraus dürfte zu ersehen sein, daß diese Arbeit rein der Praxis entnommen und lediglich aus dem Bedürfniß entsprossen ist, weshalb sie auch ihren Zweck, dem jungen Buchhändler belehrend zur Seite zu stehen, vollkommen erreichen wird; aber auch angehende Literaten und Correctoren werden aus ihr Nutzen schöpfen können. Der bekannte, geachtete Herausgeber hat sich zwar, was allzu bescheiden von ihm ist, nicht genannt, daß aber auch die Verlagshandlung, eben so bescheiden, ihre Firma wegließ, kann wohl nur dem Zufall beigemessen werden, da die ansprechende Ausstattung dieser Tabellen ihr nur zur Ehre gereicht.

Otto Aug. Schulz.

## Literarisches Treiben in der Wallachei.

Bukarest. Wie groß die Fortschritte der Cultur und Geistesbildung in dem Fürstenthume der Walachei seit längerer, besonders aber in neuerer Zeit sind, ist daraus zu entnehmen, daß, während vor einem Jahrzehend nur eine politische Zeitung in der National-Sprache durch die Unterstützung der Regierung bestand, jetzt drei politische Zeitungen, nämlich:

Conrier valaque (Kurierul romanesc) wöchentlich zweimal, sammt dem officiellen Regierungsblatte: Bulletin, Romania, täglich, und

Kantor de Avis, wöchentlich zweimal

erscheinen, die, so wie das „Museum national“, eine periodische Zeitschrift, herausgegeben von Herrn Conrector Aaron, und die bei Eliade erscheinende Mode-Zeitung, ein zahlreiches Publikum haben, und während bis zum Jahre 1837 nur eine Buchdruckerei in unserer Stadt bestand, jetzt vier (welche ehestens durch eine fünfte, welche die Schul-Ephorie von St. Sava errichtet, vermehrt werden) in thätigsten Gange sind.

Dem lange gefühlten Bedürfnisse einer guten Geschichte des Landes in der National-Sprache ist durch die von Herrn Conrector Aaron bis zum dritten Bande herausgegebene abgeholfen, und eine zweite Lücke, nämlich die Nicht-Existenz eines guten Walachischen Wörterbuchs, wird auch binnen Kurzem ausgefüllt werden, indem die H. Professoren von St. Sava, unter Leitung des würdigen Herrn Directors Mare Comisse und Ritter v. Popenar seit Jahren an diesem Werke arbeiten, und bedeutend damit vorgerückt sind. Außer diesem gibt auch Herr Professor A. Bailliant ein Walachisch-Französisches, auf 2 Bände, und Herr Professor Malitsch ein Französisch-Walachisches, auf 1 Band berechnetes Wörterbuch heraus.

Einen vollständigen und gediegenen Hof- und Staats-Almanach mit geschichtlichen und statistischen Anmerkungen in Walachischer und Französischer Sprache lieferte für dieses Jahr der Hofbuchhändler Walbaum, der auch einem andern Bedürfnisse, nämlich dem eines Volks-Kalenders, abhalf, und diesen in mehreren 1000 Exemplaren den Landesbehörden zur unentgeltlichen Vertheilung an die ärmere Bevölkerung des Landes abgab. Für die Erscheinung guter Schulbücher ist die thätige und einsichtsvolle Schul-Ephorie unablässig besorgt, und geographische Schulkarten in walachischer Sprache, nach Weiland, erscheinen aus der Lithographie des Herrn Walbaum mit solcher Nettigkeit und Richtigkeit, daß sie allen andern Schulkarten zur Seite gestellt werden können.

Daß das schnelle Aufblühen und Gedeihen der Geistesproducte wohl größtentheils der hohen Protection und Unterstützung des Landesfürsten und seines Ministeriums zuschreiben ist, ist factisch, und nachstehendes Belobungsschreiben, welches dem Hofbuchhändler Fr. Walbaum ertheilt wurde, liefert aufs Neue den bündigsten Beweis davon.

Der Staatsrath des Fürstenthums der Walachei.

Herrn Friedrich Walbaum.

Se. Durchlaucht unser erhabener Fürst, in Kenntniß gesetzt, daß die Gründung Ihrer Buchhandlung in hiesiger

Hauptstadt im Jahre 1828, und die seit dieser Zeit etablierte Lithographie, Buchbinderei und Buchdruckerei mit den besten englischen Pressen, und der stete Eifer in Ihren Arbeiten, den Sie bewiesen haben, um den Bewohnern dieses Fürstenthums die möglichen Mittel zur Erweiterung der Aufklärung und Ausbildung zu verschaffen, dem Lande von großem Nutzen sind, hat zu verordnen geruht, daß Ihnen Beweise der Dankbarkeit für solche Anstrengungen bezeigt werden, welches das Staats-Secretariat mittelst Zuschrift No. 533 bekannt machte.

In Folge dessen belobt hiermit der Staatsrath Ihren Eifer, und giebt Ihnen den Dank für Ihre nützlichen Arbeiten und Anstrengungen, die Sie zur Aufklärung der Nation bewiesen haben, zu erkennen.

Minister des Innern Mich. Ghika.

Staats-Secretair Constantin Kantakozino.

Mare Vistier (Finanz-Minister) Aleko Ghika.

Sections-Chef J. Krezeano.

No. 439. Jahr 1833, Monat April 11.

Ueber die Ausführung des Bundesbeschlusses wider den Nachdruck in den verschiedenen Staaten enthält die Allgem. Zeitung folgenden Aufsatz:

Vom Main, 20. Mai. Damit nicht durch Verschiedenheit gesetzlicher Vorschriften ein ungleichartiges, für einzelne Bundesstaaten nachtheiliges Verhältniß entstehe, haben die Bundesglieder der Bundesversammlung s. Z. zur Pflicht gemacht, wegen Sicherung der Rechte der Schriftsteller und Verleger gegen Büchernachdruck die Einführung möglichst gleichförmiger Grundsätze in Berathung zu ziehen. Wenn Deutschland in Beziehung auf seine Sprache, seine Literatur, und den Träger derselben, den Buchhandel, als ein Land anzusehen ist, so ist größtmögliche Gleichförmigkeit der Gesetzgebung der verschiedenen Bundesstaaten in dieser Beziehung gewiß unumgänglich nöthig. Die Bundesversammlung hat diese Aufgabe auch nie aus dem Auge verloren; der Beschluß vom 9. Nov. v. J. bewahrt von Neuem diese Behauptung. Wenn derselbe nur bei einem Minimum stehen geblieben, so liegt dies mehr in der Ungunst des Einzelnen, als des Gesamtwillens, und in dem Umstand, daß von einer Seite her die Ansprüche der Deutschen Literatur im Allgemeinen, und die billigen Ansprüche der Schriftsteller im Besondern, immer noch nicht genug geachtet sind, ja sogar eine Plünderung derselben gestattet wird, für welche man vergeblich einen Rechtsgrund sucht. Die größeren Staaten haben in diesem Punkte dem gerechten und billigen Verlangen der Schriftsteller und Künstler das gebührende Recht widerfahren lassen, indem sie ein Eigenthum an den Werken der Wissenschaft und Kunst anerkannt haben, theilweise sogar schon bemüht gewesen sind, dasselbe im Wege der Gesetzgebung zu sanctioniren. Verlangt nun das Jahrhundert im Allgemeinen entsprechenden Schutz für die Werke des Geistes, verlangt der Föderativzweck, das Wohl der Angehörigen der einzelnen Bundesstaaten, und die Natur der Sache, daß die desfalligen gesetzlichen Vorschriften in Deutschland möglichst gleichartig seien, so verlangen staatswirthschaftliche und commer-

zielle Zwecke noch viel dringender, daß die Zeit des Schutzes, die der kleine Staat gewährt, nicht kürzer sei, als die des größten Staates. Denn nehmen wir einmal an, daß nach dem Bekanntwerden des Preussischen Gesetzes gegen den Nachdruck ein kleinerer Staat dem Schriftsteller und seinen Werken kürzern Schutz zu gewähren beabsichtige, als Preußen — was wird sodann die nächste Folge sein? Unfehlbar nichts Anderes, als daß in dem Verhältniß, wie der Schutz und der durch das größere Gebiet gegebene Markt in Preußen ein größerer ist, als im kleinen Staat, in gleichem Maaße bessere und größere Werke nicht in diesem, sondern in jenem einen Verleger suchen werden. Der kleinere Staat, der in Beziehung auf den Nachdruck hinter der Preussischen Gesetzgebung zurückbleibt, ertheilt also den Verlegern des Preussischen Staats ein Monopol für die bessern Verlagswerke Deutschlands auf Kosten seiner eigenen Angehörigen. Nicht allein wegen der so billigen Ansprüche der Gelehrten auf Schutz ihres Erwerbes, oder wegen des Föderativzweckes, sondern auch darum, weil keine Gesetzgebung unserer Zeit die materiellen Landesinteressen verletzen, einen Selbstmord an der eigenen Industrie begehen darf, werden wir also in kurzer Zeit in ganz Deutschland eine gleichförmige, und zwar des Vorgangs wegen, die Preussische, oder eine ihr gleichkommende Gesetzgebung gegen den Nachdruck Platz greifen sehen. Jede bessere und dem Bedürfniß der Zeit entsprechende Gesetzgebung enthält nämlich, unserer Ansicht nach, eine innere Nothigung, sich ihr zu nähern, weil sie sonst wie ein Magnet Alles anziehen müßte, die Geister und die Sachen. Wo man aber die Interessen beider aus System außer Acht lassen wollte, da könnte es doch nimmermehr in die Länge geschehen, keinesfalls ohne empfindlichen Nachtheil. Bis dahin aber, d. h. bis dahin, wo die Preussische oder eine ihr ähnliche Gesetzgebung gegen den Nachdruck in Deutschland allgemein Platz gegriffen haben wird, werden diejenigen Staaten, in welchen dieselbe herrscht, vorzugsweise diejenigen sein, in welchen allein der Verlagsbuchhandel den Aufschwung nehmen kann, den die Zeitumstände gestatten. Hieraus folgt mit Nothwendigkeit, daß die bedeutenderen

Verlagsbuchhandlungen, wenn sie mit Glück ihre Unternehmungen fortsetzen wollen, sich in solche Staaten wenden müssen, wo der dem literarischen Eigenthum durch die Preussische Regierung gewährte Schutz gleichfalls Gesetzeskraft erlangt. Das System der Sächsischen Gesetzgebung gegen den Nachdruck, welches noch weiter geht, als das Preussische, hat damit nicht weniger erreicht, als Leipzig zum Mittelpunkt des Deutschen Buchhandels zu erheben, und denselben Jahrhunderte hindurch dort zu fixiren. (Dieselbe Ansicht entwickelt Hr. P. Neff in Stuttgart in einer so eben ausgegebenen kleinen Schrift, auf die wir in einer der nächsten Nummern d. Bl. zurückkommen.)

### M i s c e l l e .

#### Ein Authographon von Shakespeare.

Eine eigenhändige Namens-Unterschrift des großen Dichters ist kürzlich in England öffentlich versteigert worden und hat den — wenn man die Liebhaberei der Engländer für solche Curiositäten erwägt — verhältnißmäßig sehr geringen Preis von 100 Pf. Sterl. davongetragen. Es war zwar eben nur der Name Shakespeares, geschrieben im Jahre 1603 auf dem Umschlage einer Uebersetzung von „Montaigne's Versuchen;“ die Echtheit der Unterschrift war jedoch constatirt, und dieselbe ist überdies als ein Unicum zu betrachten, da mehrere andere Unterschriften Shakespeares, namentlich die unter seinem Testamente und unter einigen Verbriefungen, die man bis vor mehreren Jahrzehenden noch kannte, auf unbegreifliche Weise verloren gegangen oder von ihren jetzigen Besitzern versteckt gehalten werden.

In Dänemark giebt es jetzt 43 Buchdruckereien, nämlich 27 in Kopenhagen, 1 in Helsingor, 1 in Roskilde, 1 in Slagelse, 1 in Maribo, 1 in Nykjöbing, 2 in Odense, 1 in Thisted, 1 in Aalborg, 1 in Randers, 1 in Aarhus, 1 in Viborg, 1 in Horsens, 1 in Vejle, 1 in Ribe und 1 auf der Insel Bornholm.

Verantwortlicher Redacteur: G. F. Dörffling.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2717.] Subscriptions-Anzeige.

Ende dieses Monats versende ich:

von Ammon, Dr. Christoph Friedrich,  
Handbuch der christlichen Sittenlehre.  
Zweite verbesserte Ausgabe. Zweiter  
Band. gr. 8. 31  $\frac{1}{4}$  Bogen. Sub-  
scriptionspreis 1 Thlr. 16 Gr. ord.

Nur diejenigen verehrlichen Handlungen können auf die Zusendung rechnen, welche in der nun vergangenen Ostermesse ihre Verbindlichkeiten gegen mich erfüllt haben.

Der dritte (letzte) Band befindet sich bereits unter der Presse.

Leipzig, 28. Mai 1838.

Georg Joachim Göschen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der  
Presse.

[2718.] Statt Wahlzettels.

In Kurzem versende ich pro novitate:

Krugii, Prof. Dr. W. T., Commentationes academicæ partim ad theologiam partim ad philosophiam hujusque imprimis historiam spectantes. Smaj. 1 fl.

Das Glaubensbekenntniß des Paulus, geprüft von Petrus.  
gr. 8. geh. 3 gr.

Predigten und Casualreden von Joh. Dav. Goldhorn,  
Dr. u. Prof. d. Theologie und Hauptpastor zu St. Ni-  
kolai in Leipzig. Aus dessen hinterlassenen Handschriften  
ausgewählt und herausgegeben von R. D. Gilbert, theo-  
log. Licentiaten und Privatdocenten an der Universität und  
Vesperprediger an der Universitätskirche. 2 Bde. gr. 8.  
Erster Band, enth.: Predigten. circa 2 1/2 B.

Der 2. Bd., die Casualreden, wird in 2 Monaten folgen.  
Handlungen, welche keine Nova annehmen, wol-  
len gefälligst wählen.

Als Fortsetzung verschicke ich:

Hoffmann's, Dr. S. F. W., bibliographisches Lexikon  
der Griechen. II. Bd. 1. Abthl. E—J. gr. 8. 2 1/2 B.

Die 2., weit schwächere Abtheilung des 2. Bdes erscheint  
ebenfalls baldigst, und ich ersuche diejenigen Handlungen, welche  
sich für den Abfag des Buches verwenden wollen, vom 1. und  
2. Bd. à cond. zu verlangen; ihre Mühe wird gewiß nicht  
vergeblich sein.

Leipzig, Mai 1838.

A. S. Böhme.

[2719.] Kunstanzeige.

Von dem

Album für Kunstfreunde

erscheint im Laufe des nächsten Monats eine in  
Aquarelle-Manier  
colorirte Ausgabe à 12 Groschen pr. Lieferung, und wird die erste  
Lieferung in einfacher Anzahl, aber nur auf Verlangen à cond.  
gegeben.

Ferner ist bei mir erschienen:

Chateaubriand's Bildniß

gr. 4. auf feinem franzöf. Velinpapier 6 gr. ord.,  
wird aber nur in fester Rechnung versandt.

Hamburg, den 26. Mai 1838.

B. S. Berendsohn.

[2720.] Die deutschen Volksbücher in ihrer ursprüng-  
lichen Rechtheit.

Die unterzeichnete Verlagshandlung beabsichtigt seit Jahren,  
die deutschen Volksbücher

in einer ihrer würdigen Gestalt herauszugeben.

Wie sie jetzt an den Straßenecken, auf Messen und Märk-  
ten feilgeboten werden, jämmerlich entstellte, von jedem Druck-  
herrn, jedem Seher nach Belieben verstümmelte Texte, auf  
fließendem Pöschpapier, in kaum lesbarem Druck, mit Holz-  
schnitten verunziert, die an eine Zeit vor dem Beginn aller  
Kunst erinnern, oder wenn sie einen Grad besser, ohne allen  
Bezug auf den Inhalt sind, den sie auszeichnen sollen, — in  
dieser Gestalt mußten sie bei dem größten und edelsten Theil  
des Volkes die Liebe und Achtung einbüßen, die sie in so ho-  
hem Grade verdienen.

Um auch dem Geringsten und Aermsten zugänglich zu  
werden, haben sie sich bescheiden in das Bettlergewand ge-  
hüllt, wonach sich die Wohlhabenden ihres Umgangs schämten.  
Um so mehr verdienen sie den Lohn der Demuth, welchen wir  
ihnen zugedacht haben: die Zurückführung zu ihrer alten Herr-  
lichkeit, in welcher sie allen Ständen des Volkes gleich lieb und  
willkommen waren und wieder sein werden.

Der auf dem Felde der ältern deutschen Literatur und  
Sagen-Poesie rühmlichst bekannte

Dr. Karl Simrock in Bonn

war seit 1830 bemüht, die ältesten und besten Ausgaben der  
deutschen Volksbücher zusammen zu bringen, um aus deren  
Vergleichung die ächtesten und schönsten Züge, die meist in  
den jetzt gangbaren Ausgaben verwischt und verbunkelt sind,  
wiederherzustellen, und so einen möglichst reinen, edeln Text  
zu gewinnen, der jedem gefühlvollen Leser, welches Standes  
und Ranges er sei, zum Herzen sprechen muß.

Andererseits werden treffliche Zeichner und Professor Gu-  
bisch, in Verein mit seinen Schülern, es sich angelegen sein  
lassen, die Texte mit vorzüglichen Holzschnitten zu  
begleiten, und bei einer Ausstattung, die sich überall Anerken-  
nung erwerben wird, sollen diese Volksbücher doch im höchsten  
Grade wohlfeil sein.

Uns liegen bis jetzt vor:

Salomon und Morolf.	Octavian.
Die sieben weisen Meister.	Genovefa.
Die Schildbürger.	Riesengeschichte.
Die Heimonskinder.	Herzog Ernst.
Die schöne Magelone.	Faust.
Fortunat.	Der ewige Jude.

Doch werden auch alle übrigen mit gleich sorgfamer Weise  
in allen ältesten Ausgaben verglichen und berichtigt. Das  
erste dieser Volksbücher: „Salomon und Morolf“ soll in Kur-  
zem erscheinen, und zwar in zwei Ausgaben: die urälteste,  
die poetische, und die älteste prosaische. Die Preise werden,  
je nach dem Umfang des Volksbuchs, 2, 4, 6 gr. sein. Wir  
hoffen mit Zuversicht, daß sämtliche Buchhandlungen unser  
seit vielen Jahren in der Stille gehegtes und gepflegtes Un-  
ternehmen thätigst unterstützen werden.

Berlin.

Vereins-Buchhandlung.

[2721.] Bleibtreu's Handbuch der Con-  
torwissenschaft!

4. Lieferung bis Ende sende ich nur auf Verlan-  
gen; ausnahmsweise auch à Cond. 1 oder 2 Exem-  
plare da, wo bereits feste Bestellungen gemacht  
wurden. Ich bitte Sie demnach um Angabe Ihres  
Bedarfs mit Benutzung des Verlangzettels, wel-  
chen ich der so eben versendeten 3. Lieferung hin-  
zufügte.

Karlsruhe, Mai 1838.

Ch. Th. Groos.

Anzeigen neuer und älterer Bücher  
Musikalien u. s. w.

[2722.] So eben ist erschienen:

Bibliopolisches Jahrbuch.

III. Jahrgang. 1838.

Mit

Gädicke's Portrait und der Ansicht des Buchhändler-  
Börsen-Saales zu Leipzig.

Preis 1 fl 12 gr. Conv.-Münze baar.

Leipzig, 1. Juni 1838.

J. J. Weber.

[2723.] Heute versende ich:

V e r s u c h  
eines directen  
**Beweises der Rechtsmäßigkeit**  
der  
**T o d e s s t r a f e.**

Von  
Johann Sporschill.  
Preis 6 N.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich, ihren Bedarf zu verlangen.

Leipzig, 1. Juni 1838.

J. J. Weber.

[2724.] Bei F. W. Kalbersberg ist so eben erschienen:

**Platon's Protagoras und Phädon.**

Uebersetzt  
von Dr. K. E. U. Schmidt,  
Professor am Gymnasium zu Alt-Stettin.  
8. geh. Preis 1 N.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen gefälligst à cond. verlangen.

[2725.] Nova-Zettel. Interessante Neuigkeit.

Zum Versenden liegt bereit, wird jedoch nur auf Verlangen pro nov. gesandt:

**Wolfgang Menzel und ich,**

oder Grundlinien eines neuen innern Rechtszustandes der Presse. Ein Wort an die Urtheilskundigen deutscher Nation und allen kritischen Blättern zu öffentlicher Verantwortung ehrerbietigst empfohlen durch Adam Löffler.  
Berlin. Th. Vade.

[2726.] Aeltere und neuere Verlagsartikel

von  
**Victor v. Zabern in Mainz.**

Delkeskamp, Fr. W.: Neues Panorama des Rheins 3 N.

Nägeli, Dr. H. Fr. (Sohn): Die Lehre vom Mechanismus der Geburt, nebst Beiträgen zur Geschichte derselben. 8. geheftet 1 N 8 N.

Nickel, M. K. (Regens des Seminars in Mainz), Andachtsbuch zur würdigen Feier der Sonntage und Feste des katholischen Kirchenjahrs 3. Auflage. 8. geh. 16 N.

— — Dasselbe in pariser Einband mit Goldschnitt und Futteral 1 N 12 N.

— — Ergießungen des Herzens vor Gott: 3. Auflage. 12. 12 N.

— — Dasselbe gebunden 1 N 8 N.

— — Die würdige Feier der heiligen Firmung 12. 2 N.

Weckers, P. S., Die 4 ersten Bücher von Fénelon's Aventures de Télémaque als Lehrbuch der französischen Sprache nach Hamilton'schen Grundsätzen. 3. Auflage 8. 16 N.

[2727.] Bei G. Schünemann in Bremen sind erschienen: von Afschen, Uebungen frommen Nachdenkens zur Beförderung christlichen Glaubens und Lebens. geh. 1 N 1/2 N. Rosenberg, praktisches Handbuch der spanischen Handels-Correspondenz, enth. eine Sammlung kaufmännischer Briefe zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Spanische. geh. 18 N.

Meier, geburtshülffliche Beobachtungen und Ergebnisse, gesammelt in der obstetricischen Klinik zu Halle, nebst Beschreibung der Niemeyer'schen Kopfzange und eines Kephelopelykometer. Mit 2 Stein- tafeln. geh. 1 N.

Die zwei letzteren habe ich jetzt versandt, ersteres kann ich, der geringen Auflage wegen, nicht pro nov. versenden; wer sich Absatz davon verspricht, wolle gef. à Cond. verlangen; ich bitte um thätige Verwendung für sämtliche Artikel.

[2728.] Bei mir ist so eben erschienen:

**Kirchliche Statistik für das Bisthum Mainz im Großherzogthum Hessen und bei Rhein. 2. Ausgabe vom Jahre 1838. 8. geh. 12 N.**

Handlungen, welche hiervon abzusehen gedenken, wollen gefälligst bestellen, da dieser Artikel pro nov. nicht versendet wird.

Johann Wirth in Mainz.

[2729.] Bei G. W. Lichtfers in Neuwied ist erschienen und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt: Ueber die Amtssuspension des Erzbischofes von Köln. Vom Standpunkte des Christenthums und des deutschen Staatsrechtes. Von Wedanus Eremita. 8. geh. 6 N.

Die übrigen Handlungen wollen ihren Bedarf nach den gesandten Novazetteln verlangen.

[2730.] In der Büschler'schen Verlagsbuchhandlung in Elberfeld ist erschienen:

Wilberg, J. F., Stoff zum Nachdenken über Armen-Versorgung und über einige mit derselben verbundene Gegenstände. gr. 8. 1838. 4 N.

Die Königl. Preussische Zoll-Gesetzgebung. Enthaltend: Zoll-Gesetz, Zoll-Ordnung und Zoll-Strafgesetz vom 23. Januar 1838. gr. 8. 4 N.

[2731.] So eben ist bei J. Fr. Stück erschienen und zum Versenden bereit:

**Talleyrand,**

der größte Diplomat seiner Zeit.

Eine Skizze seines Lebens, Wirkens und Charakters, nebst einer treuen Schilderung der letzten Momente und der Begräbnißfeier dieses großen Mannes. Unter Benützung der neuesten französischen Blätter dargestellt von D. G. A. B...l. 4 N.

**Das Wiedersehen auf dem Schlachtfelde.**

Scene der Schlacht bei Großgörschen am 2. Mai 1813.

Den Vaterlandsvertheidigern am fünf und zwanzigjährigen Jubelfeste zum Andenken an die gefährvollen Tage des Jahres 1813 gewidmet. 4 N.

Da manche Handlungen dergl. Broschuren nicht zugesandt haben wollen, so versende ich dergl. nur auf Verlangen.

[2732.] **Wahl-Zettel.**

Glauben Sie in Ihrem Wirkungskreise Absatz für folgende eben fertig gewordene Schriften zu finden, dann bitten wir davon à cond. verlangen zu wollen.

Betrachtungen über das Evangelium von J. B. Bossuet, Bischof von Meaux, 4 Bde. brosch. in Umschlag (73 Bogen kl. 8.) 2  $\text{r}$ . (3 fl. 36 fr.)

Es dürfte nicht schwer fallen, von diesem populären — nach bisherigen Recensionen — ganz ausgezeichneten Werke mehre Ex. unterzubringen, und gewähren wir außer 1/3 auf 10 Ex. fest, ein erstes frei.

Jesus meine Hoffnung. Vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für fromme Katholiken v. J. L. Weith, kath. Pfarrer. 3. Auflage. Mit Approbation des Erzbischofes Clemens August von Köln. kl. 8. 20 Bogen mit feinem Stahlstich. broschirt in Umschlag, auf Velin-Druckpapier. 12  $\text{g}$ . (54 fr.) Auf feinstem Maschinen-Papier. 18  $\text{g}$ . (1 fl. 21 fr.)

Ein Gebetbuch so vollständig wie es deren wenige gibt. Der Friedensbote, ein Belehrungs- und Unterhaltungsbuch für kath. Familien (2. Bd.) 26 Bogen gr. 8. in Umschlag brosch. netto 12  $\text{g}$ . (54 fr.)

(Ohne Beilagen.)

Dasselbe Werk mit Beilage-Schriften und 2 schönen Bildern in Folio kostet netto 1  $\text{r}$  2  $\text{g}$ . (1 fl. 57 fr.)

Wird jährlich fortgesetzt, indes nur auf feste Rechnung gegeben. Anzeigen hierüber stehen auf Verlangen zu Dienst. Christus unsere Zuversicht. Gebet- und Andachtsbuch für kath. Christen, von einem kath. Priester. 336 Seiten 12. auf Velin-Papier broschirt 6  $\text{g}$ . (27 fr.)

Die Herberge der Armen, und das Rosenkärtlein. Vom gottseligen Thomas von Kempis. 3. Aufl. 7 Bogen kl. 8. in Umschlag brosch. 6  $\text{g}$ . (27 fr.)

Leben und Thaten der Heiligen Gottes. Nach den Tagen des Jahres zur Belehrung und Erbauung des kath. Volkes vom Herausgeber des Lorenzo. Mit Approbation des hochw. Erzbischofes von Köln. Erscheint in Heften und bilden deren 6 bis 7 einen Band. Jedes Heft kostet netto 2  $\text{g}$ . (9 fr.)

Ein schöner groß Octav-Band von 28—30 Bogen fein Velin mit ganz neuen Typen elegant gedruckt, kostet somit nur 14  $\text{g}$  netto! ein Preis, der später um 1/3 höher zu stehen kommen wird.

Anzeigen mit Firma zur allgemeinen Verbreitung stehen zu Diensten und bitten deren zu verlangen, wenn Sie sich für dieses Werk verwenden wollen.

Jesus unsere Liebe. Vollständiges Gebet- und Andachtsbuch für die Gläubigen der Kirche Gottes von J. L. Weith, kath. Pfarrer. Mit feinem Stahlstich. 386 Seiten in gefälligem 12. Preis auf Velin-Druck 10  $\text{g}$ . (45 fr.)

Arithmétique à l'usage des écoles primaires et des maisons d'éducation par J. D'Asse. 80 Seiten kl. 8. Preis netto 3  $\text{g}$ . (14 fr.)

Nachen, den 2. April 1838.

J. Sensen u. Comp.

[2733.] Von mir wurde so eben versendet:

Weckers, P. S.: Grammatik der französischen Sprache. 33 Bogen in gr. 8. auf schönem weißen Druckpapier Preis 22  $\text{g}$ . ordin. und 16  $\text{g}$ . netto.

In 14 Tagen versende ich:

Mägels, Dr. H. Fr. (Sohn): Die geburts-hülfliche Auskultation. 10 Bogen in gr. 8. brosch. 18  $\text{g}$ . ordin.

Der Bedarf von Mägels Mechanismus der Geburt wird mir als Norm bei der Versendung dieses Werkchens dienen und bitte ich, bei muthmaßlichem größeren Absatze um gefällige Bestellung.

Zur Mich.-Messe wird fertig:

Mägels, Geheimerath, Prof. Dr. (Vater): Das schräg verengte Becken, nebst einem Anhang über fehlerhafte Beschaffenheit des Beckens im Allgemeinen, circa 30 Bogen Text nebst Atlas in Folio; ungefährender Preis für die ordinäre Ausgabe 5 bis 6  $\text{r}$ .

Nachen, den 15. Mai 1838.

Victor v. Zabern.

[2734.] Für das laufende Jahr 1838 wird vom 1. Mai an:

## Der Friedensbote

ein

Belehrungs- und Unterhaltungsbuch,

für

katholische Familien,

wie bisher erscheinend fortgesetzt.

Als Beilage-Schrift folgt in ununterbrochenen monatlichen Heft-Lieferungen dazu:

Leben und Thaten

der

Heiligen Gottes.

Nach den Tagen des Jahres zur Belehrung und Erbauung des

katholischen Volkes.

Neu bearbeitet, übersetzt und gesammelt von dem Herausgeber des Lorenzo.

Mit Approbation des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofes von Köln.

Es bleibt der außerordentlich billige Preis einer jeden Lieferung von 1½ Druckbogen zu 10  $\text{r}$ . — jährlich für 3 bis 4 Bde. nur 1  $\text{r}$  13½  $\text{r}$ . (netto 1  $\text{r}$  2  $\text{g}$ .) — wie bisher fortbestehen, wird jedoch nur für feste Rechnung gegeben.

Wenn es gewünscht wird, liefern wir die beiden ersten bereits fertigen Bände des Friedensboten, sowie die Beilage-Schriften noch zu dem Subscriptionspreise nach.

Nachen, im Mai 1838.

J. Sensen u. Comp.

[2735.] Im Verlage von T. Trautwein in Berlin ist so eben erschienen:

## Der Rattenfänger von Hameln.

Romantisch-komische Oper in drei Acten. Gedicht von C. F. Berger, in Musik gesetzt von Franz Gläser. Vollständiger Clavierauszug vom Componisten. Pr. 6½  $\text{r}$ . (Sämmtliche Nummern hieraus nebst der Ouverture für Pianoforte sind auch einzeln zu haben.)

NB. Sowohl der Clavier-Auszug, als die einzelnen Nummern werden nicht à Cond., sondern nur auf feste Rechnung versandt, weshalb bei den Bestellungen fest hinzuzufügen ist.

[2736.] Von  
**Waibel's historischer Volks = Bilder = Bibel**

für katholische Christen mit 300 Holzschnittbildern habe ich gleich nach der N. N. vorig. Jahres die 1. Abtheilung des I. Theiles (Altes Testament) unverlangt als Neuigkeit à Cond. versandt, und dabei bemerkt, daß ich die Fortsetzung nur auf festes Verlangen versende, daher bitte ich alle jene Herren Kollegen, welche diese 1. Abtheilung noch liegen haben, dieselbe mir entweder gleich zurück zu schicken (disponiren lasse ich davon nichts), oder die Fortsetzung zu begehren, da ich sie ohne festes Verlangen nicht sende. Zugleich zeige ich hiermit an, daß von diesem Werke eben als Fortsetzung versendet wird:

des II. Theiles (Neues Testament) 1. Abthl.  
 mit 91 Holzschnitten.

Der I. Theil in 4 Abtheilungen ist bereits erschienen, und der II. Theil ebenfalls in 4 Abtheilungen wird sicher bis Ende Juli geliefert werden. Beide Theile kosten 3 Thlr. 8 Gr. od. 6 fl. rhein.

Gräß, 24. Mai 1838.

**F. Ferstl'sche Buchhandlung.**  
**J. L. Greiner.**

[2737.] Zur gefälligen Beachtung.

Aus dem Verlage von Herrn D. M. Nauwerk in Bittau sind, bei der am 21. Mai d. J. im L. Börsen-Local abgehaltenen Bücher-Auction, sämtliche Vorräthe nachstehender Artikel mit Verlagsrechten in unsern Verlag käuflich übergegangen. Als:

- Hase, Dr. H., griechische Alterthumskunde, 2 Bändchen. 1828. Preis 6 gr.  
 Schneller, Dr. J. J., der Mensch und die Geschichte, 3 Bändchen. 1828. 12 gr.  
 Ficinus, Dr. H., Chemie, 4 Bändchen. 1831. 1 r.  
 Ficinus, Optik oder die Lehre vom Licht mit 3 Kupfern. 1828. 8 gr.  
 Ficinus, Physik, 2 Bändchen mit 4 Kupfern. 1828. 12 gr.  
 Göffel, J. G., Mineralogie, 5 Bändchen. 1828 bis 1830. 21 gr.  
 Holl, Fr., Handbuch der Petrefactenkunde. 5 Bändchen. 1830. 16 gr.  
 Prinz, Dr. L. G., Pathologie und Therapie, 4 Bändchen. 1830. 1 r.  
 Reichenbach, H. L., Zoologie, 2 Bändchen. 1828 bis 1836. 13 gr.  
 Belehrung über d. Cholera mit Kupf. gr. 8. 3. Auflage. 1831. 1 gr.  
 Berger, Dr. H. A. M., Nordische Mythologie. 2. Auflage. 1834. 16 gr.  
 Cellerie, J. J. S., Reden und Gebete an geheiligter Stelle. 1825. 6 gr.  
 Hermsdorf, J., arithmetisches Crempelbuch. 2. Auflage. 1826. 6 gr.  
 Schlieben, W. F. A., Praktik der niedern Messkunde mit 10 Kupf. 1838. 6 gr.

Die verehrlichen Handlungen, welche sich hiervon Absah versprechen, wollen ihre Bestellungen an uns einreichen. —  
 Quedlinburg, den 28. Mai 1838.

Ernst'sche Buchhandlung.

[2738.] **A n z e i g e.**

Der Unterzeichnete hat so eben sein 50. Verzeichniß ausgegeben, welches eine schöne Sammlung Bücher naturhistorischen, theologischen und vermischten Inhalts enthält. Die Kataloge sind durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen, in Leipzig bei Herrn K. F. Köhler, in Frankfurt a. M. bei Herrn Schmerber, in Stuttgart bei Herrn Fr. Stein-Kopf, welche auch jeden Auftrag für mich übernehmen.

Nürnberg, den 1. Juni 1838.

J. M. Thoma, Antiquar und Taxator.

[2739.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Ermäßigte Preise!

Die in den Jahren 1835, 36 u. 37 in meinem Verlage erschienenen Unterhaltungsschriften, als:

- Alexis, W. u. A., Babilonen. Novellen. 2 Bde. à 3 r.  
 — Beer, A. L., Novellen und Erzählungen. 3 Bde. à 3½ r.  
 — Bernd von Guseck, Novellen und Erzählungen. 3 Bde. à 4½ r.  
 — Gehe, E., die Eroberung Sibiriens. à 1½ r.  
 — Derselbe, das Schloß Perth und die Pulververschöderung. à 1½ r.  
 — Janinski, E., Novellen à 1½ r.  
 — Krebs, J., Novellen u. Erzählungen. 5 Bde. à 7½ r.  
 — Schoppe, A., Anna Lapukhin. 2 Bde. à 3 r.  
 — Dieselbe, die Colonisten. 2 Bde. à 3 r.  
 — Dieselbe, für müßige Stunden. Neue gesammelte Erzählungen und Novellen. 3 Bde. à 4 r.  
 — Stengel, J. v., Otto von Oldesloe. à 1½ r.  
 — Tarnow, F., Chlorinde. 2 Bde. à 2¼ r.  
 — Terpen, E., Skizzen nach dem Leben. 2 Bde. à 3 r.  
 — Wachsmann, E. v., Erzählungen u. Novellen. Neue Folge. 1. u. 2. Bd. à 3¾ r. — 30 Bde., zusammen 43 r. kostend, habe ich mich entschlossen, auf 4 Stück Ed'or (3 Ed'ors baar) herabzusetzen; einzeln bestehen die bisherigen Preise aber unverändert fort.  
 Leipzig, im Juni 1838.

Carl Söck.

[2740.] **J. W. Ratbersberg's Buchhandlung in Prenzlau offerirt:**

- Neues Preussisches Adelslexicon von L. v. Zedlitz-Neukirch. 4 Thle. Leipzig 1836.  
 Pfennig-Encyclopädie oder neues elegantestes Conversationslexikon. compl. Leipzig, Kollmann.  
 Langbein's sämtliche Schriften. 31 Bdchen. Stuttgart 1838. Scheible.  
 Allgemeine Geschichte, besonders der europäischen Menschheit von der Völkerwanderung bis auf die neueste Zeit von K. Pfaff. I. 1. bis 8. u. II. 1. bis 8. Stuttgart 1832. Schweizerbart.  
 Sämmtliche Werke sind neu und gut erhalten. Auf die höchsten mir bis Ende Juli d. J. eingehenden Gebote erfolgt die Absendung.

[2741.] Celle. Um mit folgenden Artikeln mein Leipziger Lager zu räumen, biete ich aus:

- 200 Abraham Judas der Erz-Schelm. 1. à 9 gg., für 20  $\text{z}$ .
- 200 Anbau des Spörgels. à 6 gg., für 8  $\text{z}$ .
- 400 Ammon, Beleuchtung. à 6 gg., für 10  $\text{z}$ .
- 500 — Gedächtnispredigt auf das ehrwürdige Bild. à 4 gg., für 20  $\text{z}$ .
- 700 — Guldigungspredigt am 8. October 1827. à 4 gg., für 24  $\text{z}$ .
- 700 — Reformationspredigt 1832. à 4 gg., für 24  $\text{z}$ .
- 600 Belmont's blutige Bilder. 1. 2. Bd. à 1  $\text{z}$ , für 100  $\text{z}$ .
- 150 Beschreibung der Elbbrücke. à 6 gg., für 6  $\text{z}$ .
- 400 Bamin der geächtete Bruder, genannt Hauptmann Reh. 2 Thle. à 1  $\frac{1}{2}$   $\text{z}$ , für 200  $\text{z}$ .
- 100 Bronikowski, Franciszka d. Polnisch. Heldenmädchen. 2 Thle. à 2  $\text{z}$ , für 80  $\text{z}$ .
- 100 Cartouche's Leben. Berüchtigter Räuber in Paris. 3 Thle. à 2  $\text{z}$  21 gg., für 170  $\text{z}$ .
- 200 — — II. Abthl. 2. Bd. à 1  $\text{z}$  21 gg., für 200  $\text{z}$ .
- 200 Claren, Mimili, roh. à 1  $\text{z}$ , für 100  $\text{z}$ .
- 200 du Mesnil Reagentienlehre der Pflanzen. à 1  $\text{z}$ , für 100  $\text{z}$ .
- 300 Dorismund, Graf Weinthal. 3 Thle. à 2  $\frac{2}{3}$   $\text{z}$ , für 150  $\text{z}$ .
- 300 Frontonis epistolae a Majo. à 21 gg., für 100  $\text{z}$ .
- 100 Gans, Fürsprecher-Amt. à 1  $\text{z}$  4 gg., für 60  $\text{z}$ .
- 400 Gersdorf, Emmerich Tokoly. 2 Thle. à 2  $\frac{1}{2}$   $\text{z}$ , für 200  $\text{z}$ .
- 100 Hagemann's Referir Kunst. à 16 gg., für 40  $\text{z}$ .
- 200 Hammerstein's neue landw. Schriften. à 1  $\frac{1}{2}$   $\text{z}$ , für 100  $\text{z}$ .
- 200 Harry's Gift gegen Langeweile. 2 Thle. à 2  $\text{z}$ , für 100  $\text{z}$ .
- 400 Hugues Gebet des Herrn. geh. à 12 gg., für 100  $\text{z}$ .
- 100 Day the history of Little Jack m. Anmerk. und Wörterbuch. à 8 gg., für 16  $\text{z}$ .
- 400 Kobbe, Qualdes Ermordung. à 18 gg., für 100  $\text{z}$ .
- 400 Kobbe, Bellona. à 16 gg., für 100  $\text{z}$ .
- 400 — Geschichte v. Frankreich. à 1  $\text{z}$  6 gg., für 200  $\text{z}$ .
- 80 Linde, Räuberruine. 2 Thle. à 1  $\frac{1}{2}$   $\text{z}$ , für 60  $\text{z}$ .
- 300 Luciani somnium ed. Steigerthal. à 6 gg., für 30  $\text{z}$ .
- 300 Münch, studia de lingua latina. à 8 gg., für 24  $\text{z}$ .
- 200 Pape, Lieder und Elegien. à 16 gg., für 40  $\text{z}$ .
- 300 Nepotiani epitoma libror. Valer. Maximi ed. Majo. à 12 gg., für 50  $\text{z}$ .
- 200 Pott de relationibus quae praepositionibus etc. à 8 gg., für 30  $\text{z}$ .
- 200 Rupertis alte Hannoversche Corporal. Ein plattdeutsch. Gedicht. à 12 gg., für 50  $\text{z}$ .
- 300 Schlichthorst's Briefe aus beiden Hemisphären. à 1  $\text{z}$  18 gg., für 100  $\text{z}$ .
- 100 Schlüter's vaterl. Literatur. à 1  $\frac{1}{2}$   $\text{z}$ , für 40  $\text{z}$ .
- 100 Spangenberg, D. A., Gerichts-Verfassung. à 2  $\frac{1}{2}$   $\text{z}$ , für 100  $\text{z}$ .

500 Steigerthal, griechische Conjugation. à 6 gg., für 50  $\text{z}$ .

300 Wöltje, rationelle Construction des Tonsystems à 21 gg., für 70  $\text{z}$ .

500 Hingerichtete Mörder Brede. à 3 gg., für 20  $\text{z}$ .

Von sämmtlichen Artikeln liegen Exmpl. à Cond. in Leipzig zu Befehl. — Wer 4 Artikel auf ein Mal nimmt, erhält sie um 50% billiger. — Auch stehe ich für ein Billiges das Verlagsrecht mit ab.

Ernst Schulze jun. in Celle.

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[2742.] Ludwig Bamberg in Greifswald sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Boffe, Handbuch der Blumengärtnerei. 2 Thle. gr. 8. Hahn in Hannover.

[2743.] S. Schletter in Breslau sucht billig:

Chansons de Béranger. Vol. I. Paris, Perrotin 1830.

Mémoires de Bourrienne. Vol. 1. 2. Paris 1829.

Sismondi, histoire des Français. Paris 1821. Vol. I.

[2744.] Wer ein Exemplar von Venturini's Chronik des neunzehnten Jahrhunderts, von 1824 bis 1837, billig abzulassen hat, wolle dies gefälligst anzeigen

Serdinand Richter in Magdeburg.

[2745.] Das Literatur-Comptoir in Stuttgart sucht, bittet aber erst um gefällige Preisangabe:

1 Möller's schwedisch-deutsches Wörterbuch.

[2746.] J. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Erfahrungen des Lebens oder natürliche Magie. (Fehlt bei Aue in Altona.)

1 Frank, praxeos med. univ. Pars 2. Vol. I. Sect. 2. (Fehlt bei Kühn in L.)

1 Fries, philosophische Rechtslehre. (Fehlt bei Mauke in J.)

1 Geret, Materialien zu einem Kassenverwaltungsgesetz. (Fehlt bei Wesche in Fr.)

1 Ilias im Auszuge. 8. Curiae. (Fehlt bei Grau in Hof.)

1 Michaelis, das erste Buch der Maccabäer. Uebersetzt. Fehlt bei Brönnner in Fr.

1 Plautus, die Kriegsgefangenen. Deutsch von Köpfe. (Fehlt bei Nauck in Berlin.)

1 Ritter, Erdkunde. 1. Bd. (Fehlt bei Reimer.)

[2747.] Albert Pfeiffer in Solingen sucht billig, wenn auch schon gebraucht:

1 Bornschein, Pfarrers Tochter von Taubenhayn.

1 Lafontaine, Fedor und Marie.

1 Werner, M. Luther oder die Weihe der Kraft.

1 Nicolai, Schaubergeschichten.

1 Fröhlich, Rolando Rolandini.

1 Ischokke, Zauberin Sidonia.

1 Van der Velde, Christine.

[2748.] Ign. Kohn in Breslau sucht antiquarisch:

1 Gubitz, Jahrbuch deutscher Bühnenspiele, compl.

[2739.] Ign. Kohn in Breslau sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Grävell, Commentar zur Gerichtsordnung. 1. Theil a part.

### Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

[2750.] Change-Offerte von S. Schletter in Breslau.

1 Hayne, getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzneikunde gebräuchlichen Gewächse. Bde. 1—12. Subscriptionspreis 140  $\text{fl}$ .

1 Kampf, Jahrbücher für die Preuß. Gesetzgebung. Heft 1—95. Preis 95  $\text{fl}$ .

1 Gilchrist, Hindostaneen Philology. Vol. I. Hindost.-English. London 1825. 4. Lp. 38  $\text{fl}$ .

### Auctions - Anzeigen.

[2751.] Drei wichtige Auctionen,

nämlich:

1) einer große Münzsammlung in Dresden,

2) der Bücher-Doubletten der Universitäts-Bibliothek in Leipzig,

3) der großen M. Mehnert'schen Bibliothek zu Leipzig,

werden in diesem Jahre Statt finden.

Unterzeichneter ist zur besten Besorgung von Commissionen auf diese Auctionen gern erbötig, und wird auf gefälliges Verlangen s. B. Kataloge zusenden.

Ludwig Schreck in Leipzig.

### Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[2752.] Friedrich, der Freimaurerbund und die jesuitisch-hierarchische Propaganda *ic.*

fehlt mir bereits auf dem Lager, und es ergeht deshalb an alle Handlungen, welche noch Exemplare besitzen, zu deren Abzug sie keine bestimmte Aussicht haben, die dringende Bitte, solche schleunigst an mich zu remittiren, und zwar wo möglich zur Post.

Darmstadt, 27. Mai 1838.

L. Pabst.

[2753.] Um Zurücksendung von Hoffmann's Schriften und Hauff's Werken, wer dazu berechtigt ist, müssen wir bitten, da wir später als bis Ende Juni kein Exemplar mehr annehmen können. Leipzig, D.-M. 1838.

Sr. Brodhag'sche Buchhandlung.

### Vermischte Anzeigen.

[2754.] C i r c u l a i r.

Frankfurt a. M., den 1. Juni 1838.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß, nachdem mir von Hohem Senate das Bürgerrecht der freien Stadt Frankfurt gnädigst ertheilt worden, ich eine

Buch- und Kunsthandlung

am hiesigen Plage etabliren und im Laufe dieses Monats eröffnen werde.

5r Jahrgang.

Viele persönliche Bekanntschaften und die vortheilhafte Lage meines schön eingerichteten Geschäfts-Lokals (Zeit Lit. D. Nr. 207) werden mir Veranlassung geben, mich besonders für Novitäten, Belletristik, ausländische Literatur, Kunstgegenstände, Reisebücher und Karten *ic.* zu verwenden, und indem ich um gefällige Eröffnung eines Conto und Einsendung Ihrer Nova und Nova-Zettel bitte, ersuche ich Sie, auf obige Fächer gefälligst vorzüglich Rücksicht zu nehmen.

Meine Commissionen haben zu übernehmen die Güte gehabt:

in Leipzig die Herren Sermann u. Langbein,

= London die Herren Uiermann u. Comp.,

= Brüssel die Herren Meline, Lams u. Comp.,

= Paris die Herren Jules Renouard u. Comp.,

und sind diese Herren jederzeit bereit, wo es verlangt wird, Baarzahlung für mich zu leisten, ebenso jede zu wünschende Auskunft über mich zu ertheilen.

Durch meine directen und regelmäßigen Verbindungen mit dem Auslande werde ich in Stand gesetzt sein, fremdes Sortiment immer aufs Prompteste und Billigste zu besorgen, und unterhalte ich namentlich von Classikern, belletristischen Werken, Nouveautés, Kunstfachen *ic.* ein wohlversehenes Lager, das ich Ihnen vorkommenden Falles bestens empfehle; zugleich sehe ich mich veranlaßt, hierbei zu erklären, daß ich unter keinerlei Vorwand mit dem Vertriebe ausländischer Nachdrücke deutscher Werke mich befassen werde, sowie jederzeit Rechtlichkeit und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten meine eifrigste Sorge sein werden.

Indem ich noch um gefällige Einsendung eines Exemplars Ihres Verlagskatalogs bitte, drücke ich die Hoffnung aus, auch mit Ihrem geehrten Hause baldigst eine recht lebhafte Geschäftsverbindung anknüpfen zu können, und beharre mit Achtung ergebenst

C. J. Sieger.

[2755.]

Ulm, den 25. Mai 1838,

P. P.

Durch den zunächst erfolgenden Austritt des Herrn A. Lubrecht aus meinem Geschäfte, und den Eintritt desselben in die, von Herrn Dr. Adam erst kürzlich erkaufte Stettin'sche Buchhandlung dahier, erlischt die im März 1836 an ihn ertheilte Procura. Haben Sie die Güte, hiervon gefälligst Vormerkung zu nehmen, und zukünftig nur meiner Unterschrift Glauben zu schenken.

Uebrigens erleidet durch den Austritt des Herrn Lubrecht mein Geschäft durchaus keine Unterbrechung, da ich bereits einen andern mir von mehreren Seiten bestens empfohlenen, praktischen Geschäftsmann engagirt habe.

Ich empfehle mich Ihrem ferneren collegialischen Wohlwollen mit aller Achtung und Ergebenheit

E. Nübling.

[2756.]

Zürich, den 1. Mai 1838.

P. P.

Indem wir hiermit die traurige Pflicht erfüllen, Sie von dem am 22. Januar a. c. erfolgten sel. Hinschied unsers geliebten Gatten und Bruders, Herrn Adrian Ziegler, Besitzers der hiesigen Verlags- und Sortiments-Buchhandlung

Ziegler u. Söhne

in Kenntniss zu setzen, geben wir uns die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass wir dieselbe unter dem heutigen Datum mit allen Activen und Passiven an die Herren Carl Fried-

90

rich Meyer & Rudolf Friedrich Zeller käuflich überlassen haben, welche sie nun auf eigene Rechnung fortführen werden.

Zugleich benutzen wir die Gelegenheit, Ihnen für die unserm sel. Gatten und Bruder erwiesene Achtung und Freundschaft unsern wärmsten Dank auszusprechen, und Ihnen die würdigen Nachfolger desselben in das gleiche ehrenvolle Vertrauen und Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen.

B. Ziegler, geb. Schinz,  
K. Blaarer von Wartensee, geb. Ziegler.  
L. Ziegler zum Egli.

Zürich, den 1. Mai 1838.

P. P.

Aus vorstehendem Circulair der verehrten Erben des kürzlich verstorbenen Herrn Adrian Ziegler, unsers Anverwandten, ersehen Sie, dass wir die unter der Firma

**Ziegler u. Söhne**

dahier bestehende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung mit allen Activen und Passiven käuflich übernommen haben, und unter der nunmehrigen Firma

**Meyer u. Zeller**

auf eigene Rechnung fortführen werden.

Der bisherige Geschäftsgang wird keine Veränderung erleiden, sowie wir auch dem langjährigen Geschäftsführer, Herrn Heinrich Benninger, in Anerkennung seiner grossen Thätigkeit und Pflichttreue, neuerdings die Procura ertheilt haben, und Sie deswegen bitten, der bekannten Unterschrift desselben fernerhin gütigst ganz das gleiche Vertrauen zu schenken, wie der neuen.

Die Commissionen besorgen wie bis dahin auch ferner Herr E. F. Steinacker in Leipzig, Herren Beck u. Fränkel in Stuttgart, und die Herrmann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.; ausserdem noch

die M. Rieger'sche Buchh. in Augsburg, und die Zeh'sche Buchhandlung in Nürnberg, durch deren Vermittelung die Saldi wie gewohnt berichtet worden sind und werden sollen.

Wir schmeicheln uns mit der Hoffnung, bei einem sehr verstärkten Fond und durch erneute Thätigkeit den guten Ruf der alten, nunmehr aus ganz ungewöhnlichen Gründen nach dem Wunsche beider Theile sofort aufgelösten Firma auch der unsrigen bewahren zu können, und halten uns in letzterer Beziehung, nach einer unvermutheten und unangenehmen Erfahrung, verpflichtet, Sie zum Voraus allfälliger Bedenklichkeiten dadurch zu entheben, dass wir uns auf das Urtheil jedes Ehrenmannes berufen, der nur irgendwie mit den Familienverhältnissen unserer Vaterstadt bekannt ist.

Indem wir uns endlich die möglichst beförderliche Zusendung Ihrer Novitäten und Anzeigen erbitten, empfehlen wir uns Ihrem schätzbaren Wohlwollen, und zeichnen mit collegialischer Hochachtung und Ergebenheit

Meyer u. Zeller,  
Nachfolger von Ziegler u. Söhne.

[2757.] Das Colportiren betreffende Anzeige.

Den resp. Verlegern, die sich so gern der Colporteurs zum Vertriebe ihres Verlages bedienen, hiermit zu ihrer beliebigen Nachricht: dass wir einem Solchen auf Grund der Gesetzbestimmung — im 7. Stücke des Amtsblattes von 1836, unter Nr. 70 enthalten, — am 31. Mai mehrere Exemplare der Pfennig-Encyclopädie für Kaufleute unter Arrestschlag legen lassen.

Das frühere Recht, Subscribenten sammeln zu dürfen gab den auswärtigen Verlegern noch nicht die Befugnis, auch das Product den Abnehmern ins Haus schleppen zu lassen, und somit einen förmlichen Kleinhandel in den diesseitigen Staaten zum Nachtheil preussischer Untertanen zu betreiben, aber seit dem 28. März hat auch diese Erlaubnis aufgehört. Amtsblatt 14. Stück von 1838, Nr. 196.

Richtig ist die in einem Circulair vom 29. Mai 1834 ausgesprochene Bemerkung der Herren Müller u. Comp. in Amsterdam: dass alle Verbesserungen nur den Vortheil der Verleger bezwecken.

Begründet sind die Beschwerden der Frankfurter Sortimentshändler, mitgetheilt Anfang dieses Jahres, und ist es daher Pflicht jedes rechtlichen Mannes, diesem, den Ruin des Buchhandels herbeiführenden Verfahren nach Kräften entgegen zu wirken.

Torgau, 1. Juni 1838.

Wienbrauk'sche Buchhandlung.

[2758.]  Zu beachten. 

Ich habe sämmtlichen Verlag, sowie alle **Außenstände** bei Buchhändlern von der Expedition des Eremiten (Fr. Gleich) zu Altenburg erkaufte und bitte sämmtliche Herren Collegen, alle Verlagsartikel der genannten Expedition künftig nur von mir zu beziehen, die seit dem 1. Januar 1838 verlangten Werke auf mein Conto zu übertragen und alle etwaige Saldoreste nur mir auszuführen.

Ausgenommen hiervon ist der Eremit, welcher Eigenthum der Expedition des Eremiten verbleibt und von ihr auch künftig debitirt wird.

Leipzig, den 24. Mai 1838.

F. A. Pierer aus Altenburg.

Vorstehendes bestätigen wir in allen Punkten.

Leipzig, den 24. Mai 1838.

Expedition des Eremiten  
(Fr. Gleich)  
aus Altenburg.

[2759.] Ergebenstes Circulair.

Krankheit und Familienverhältnisse machten es mir gleich nach Absendung der Remittenden unmöglich, die Revision und den Abschluss der Rechnungen von 1837 vornehmen zu können.

Als alleiniger Arbeiter in meinem Geschäfte kann ich jetzt erst nur an die in dieser Zeit sich angehäuften Arbeiten denken, und ersuche daher ergebenst, dass die verehrlichen Handlungen, mit denen ich die Ehre habe in Rechnung zu stehen, die Güte haben wollen, mir noch eine Frist von 4 Wochen zu vergönnen, da ich alsdann denselben durch meinen Hrn. Commissionair den betreffenden Saldo zuzustellen nicht ermangeln werde.

Sollte dennoch bei manchen Handlungen trotz dieser Bitte mein Credit geschwächt sein, so bitte ich hiermit ergebenst, meine Verlangzetteln ges. nicht aufhalten zu wollen, sondern gegen baar gütigst zu expediren, wozu ich meinen Commissionair, Hrn. J. A. Barth, jeder Zeit werde in Stand setzen. Lippstadt, d. 21. Mai 1838.

Ergebenst S. Kempel.

## [2760.] Vorläufige Erklärung.

Denjenigen Handlungen, welche bis Mitte Juni d. J. den uns noch schuldig verbliebenen Oster-Meß-Saldo nicht berichtet haben werden, dient hiermit zur Nachricht, daß nach dieser Zeit sowohl die Fortsetzung ihrer zu empfangenden Zeitschriften, als auch ihre Verlangzetteln unexpedit bleiben werden.

Leipzig, d. 29. Mai 1838.

Baumgärtner's Buchhandlung.

## [2761.] Zur gefälligen Beachtung.

Da es sehr häufig vorkommt, daß meine Firma mit der des Herrn Friedr. Wilh. Klinkhardt in Plauen verwechselt wird, und sogar Zahlungen, die mir gehören, diesem Herrn gemacht werden, so finde ich mich veranlaßt, zu erklären, daß ich zu dieser Firma nicht in der geringsten Beziehung stehe, und aus dieser Verwechslung hervorkommende Nachtheile und Verzögerungen nur den betreffenden Handlungen zur Last fallen.

Julius Klinkhardt in Leipzig.

## [2762.] In Folge vielfach an uns ergangener Anfragen und Beschwerden:

„weshalb wir die Fortsetzung des Karlsruher Unterhaltungsblattes und der Quelle nützl. Beschäftigung so lange einhalten?“  
bemerken wir in Bezug auf die unsrer Factura ausdrücklich beigefügte Erklärung hiermit wiederholt, daß wir vom Unterhaltungsblatt nur Nr. 1-4, und von der Quelle ic. nur das 1. Heft in der für 1837 bezogenen Anzahl versandten, die Fortsetzung dagegen nur auf Verlangen und nach Angabe des Bedarfs folgen lassen. Indem wir dies für diejenigen Handlungen, von denen obige Anzeige nicht beachtet worden, hiermit in Erinnerung bringen, bitten wir, wo es noch nicht geschehen, die Fortsetzung gefälligst umgehend auf Zettel zu verlangen.

Karlsruhe, im Mai 1838.

Chr. Sr. Müller'sche Hofbuchhdlg.

[2763.] In dem diesjährigen J. Müller'schen Verzeichnisse der Buchhandlungen sind wir unter denen, welche Nova annehmen, aufgeführt, in Folge dessen uns zahlreiche Sendungen expedirt worden sind. — Wir bitten indessen für die Zukunft nur um

## Nova-Zettel,

damit wir unsern Bedarf selbst wählen können.

Diejenigen Handlungen, welche uns nicht schon mit dankenswerther Zuverlässigkeit ein Conto eröffnet und auf ihrer Auslieferungsliste notirt haben, werden wir nächstens in einem Circulair darum ersuchen, da wir künftig den größten Theil des von uns fest Gebrauchten direct zu beziehen wünschen.

Zülichau, den 20. Mai 1838.

Lyffenhardt'sche Buchhandlung.

[2764.] H. Rempel in Lippstadt ersucht ergebenst, unverlangt keine Nova, sondern nur Wahlzetteln ihm zuzusenden.

## [2765.] Offene Gehülfsen-Stelle.

Die zweite Gehülfsenstelle in einer bedeutenden Sortiment- und Verlagsbuchhandlung des preuß. Staates soll mit einem jungen Manne besetzt werden, der, bei sonstiger Geschäftskennntniß und Solidität, auch mit der italienischen Buchhaltung vertraut und im Stande ist, die Buchführung des ganzen Geschäfts zu übernehmen. Offerten, bei denen man gleich das gewünschte Salair anzugeben, und die man mit Zeugnissen zu begleiten bittet, wollen Reflectirende unter der Chiffre R. O. an die Exped. d. Bt. einsenden.

## [2766.] Aufnahmsanzeige eines Werk-Meisters für eine Maschinen-Papier-Mühle.

Gegen einen entsprechenden jährlichen guten Gehalt, und ein für die Folge auf die ganze Lebensdauer sich erstreckendes sicheres gutes Einkommen, wird in einer im besten Gange sich befindenden Papier-Fabrik in einer deutschen Provinz vom österreichischen Kaiserstaate ein tüchtiger Werkmeister gesucht, der vorzüglich in der Behandlung der endlosen Maschinen, der Bleichung, Leimung und gleichseitigen Glättung sowohl des Druck- als Schreibpapiers praktische Kenntnisse und Erfahrungen genug besitzt, um den ganzen technischen Betrieb dieser Fabrik in Gemeinschaft mit dem Eigenthümer derselben, mit Ausnahme des merkantilischen Theiles, mit sicherem Erfolge betreiben zu können, und sich über Leumund, Fähigkeit und wirkliche beifällige Dienstleistung in einer Maschinen-Papier-Fabrik als leitendes, nicht untergeordnetes Individuum mit beglaubigten Zeugnissen auszuweisen im Stande ist. Anmeldungen sind an Herrn Buchhändler E. Kummer in Leipzig unter der Chiffre K. K. eingehend zu machen, von welchem sie an den gehörigen Ort bestellt werden; die Antworten und Unterhandlungen darüber aber werden von dem Bestellungs-Orte aus unmittelbar ertheilt und gepflogen werden.

## [2767.] G e s u c h.

Für ein gut renommirtes, antiquarisches Büchergeschäft wird ein mit diesem Fache vertrauter Geschäftsführer unter annehmblichen Bedingungen gesucht. Sofortiger Antritt, Literatur-Kenntniß und gefestigtes Alter werden vorzüglich gewünscht, und nur auf Diejenigen reflectirt, die sich durch genügende Empfehlungen oder Zeugnisse über ihre Befähigung ausweisen können. Auf portofreie Anfragen ertheilt das Nähere die Buchhandlung von

C. V. Polet in Leipzig.

[2768.] Ein junger Mann, der bei mir 4½ Jahr lernte, sicher und gewandt zu arbeiten weiß, und ein gefälliges Aeußere besitzt, sucht baldigst eine Stelle in einer Sortimentshandlung. Indem ich denselben mit voller Ueberzeugung empfehle, bitte ich, bei vorkommender Vacanz gütigst auf ihn zu reflectiren.

S. Volkmar.

## [2769.] Ein Lehrling wird gesucht.

Für ein lebhaftes Sortiments- und Verlagsgeschäft in einer großen Stadt Preußens wird ein Lehrling gesucht, der mit den nöthigen Schulkenntnissen Gesundheit, Sittenreinheit und ein ansehnliches Aeußere verbindet; Kost und Logis kann derselbe gegen ein mäßiges Kostgeld im Hause des Prinzipals erhalten, der den ihm Anvertrauten wie einen Sohn zu behandeln und zu beaufsichtigen sich verpflichtet, dem es aber auch eben daran liegt, einen jungen Mann zu erhalten, der gleichsam als Familienglied betrachtet werden kann. Offerten, in denen man Alter, Religion und sonstige Lebensverhältnisse des Angetragenen zu bemerken ersucht, werden unter der Chiffre D. No. 4. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

[2770.] Ein junger Mann von 23 Jahren, der seine philologischen Studien beendet hat, wünscht das gelehrte Fach mit dem Buchhändler-Geschäfte zu vertauschen und sucht in einer Buchhandlung eine Stelle als Volontair.

Größern Verlagshandlungen dürfte derselbe bei seiner Kenntniß der alten Sprachen, der Geschichte und besonders der Mathematik von Nutzen sein können, doch wird zur Bedingung gemacht, daß mit dem Verlage auch Sortiment verbunden sein muß. Am ersten würde auf eine Stelle am Rheine oder im Reiche reflectirt werden.

Gefällige Offerten besorgt J. Bagel in Wesel.

## Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

### Französische Literatur bis 26. Mai.

- l'Attel de Lutange, J. F. D., Un page de Charles-le-téméraire. Chronique du 15<sup>ème</sup> siècle. 2vol. 8. 15 fr.
- Bessière, J. F., Franklin. Comédie hist. 8. (6 f.) Paris.
- Buchon, J. A. C., choix de Chroniques et Mémoires sur l'hist. de France. (Macqueran, chr. de la maison de Bourgoigne, 1500—1527. Cheverny, mémoires de 1528—1599. Hurault, mém. de 1599—1601. Pape, mém. de 1572—1587. Satyre ménippée.) 8. Paris. 10 fr.
- Colombat, traité des Maladies des Femmes et de l'hygiène spéciale de leur sexe. 2vol. 8. Paris. 14 fr.
- Denis, P. S., essai sur l'application de la Chimie à l'étude physiologique du Sang de l'homme etc. 8. Paris. 4 fr.
- Description des Machines et procédés consignés dans les brevets d'invention, dont la durée est expirée. T. 32. 4. Paris. 15 fr.
- Esquisses d'un voyage dans la Russie méridionale et la Crimée. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Gautier, Th., Fortunio. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Jacob, P. L., dissertations sur quelques points curieux de l'histoire de France et de l'histoire littéraire. No. 3 et 4. (5 f.) 8. Paris.
- Kohlrausch, hist. d'Allemagne, trad. p. A. Guinefolle. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
- Revue de l'Orient et de l'Afrique, considérés dans les rapports avec l'Europe. Journal mensuel des intérêts réciproques de l'Asie, de l'Europe et du Nord de l'Afrique. 4. Paris. (Monatlich 3—4 Bogen.) Preis des Jahrg. 12 fr.
- de la Sagra, R., hist. physique, polit. et naturelle de l'île de Cuba. Livr. 1. 8. (4 f. et 4 pl. in-4.) Paris. 12 fr. (Siebt ungefähr 50 Tef.)
- Sand, G., Valentine. 2vol. 8. 12 fr.
- Stafford. Drame en 5 actes. 8. Besançon.

- Toqueville, A. de, de la Démocratie en Amérique. 5e éd. 2vol. 8. Paris. 10 fr.
- Wailly, N. de, élémens de Paléographie. T. 1. 4. (91 f.) Paris.
- Waldeck, F. de, voyage pittoresque et archéologique dans la province d'Yucatan (Amérique centrale) pendant les années 1834 et 35. Fol. (62 f. 16 pl. 1 carte.) 8. Paris. 100 fr. Fig. col. 130 fr.

### Englische Literatur.

- Memoirs of Sir W. Knighton. 2vols. 12. Paris, Galignani. 8 fr.

### Spanische Literatur.

- Houbloup, Museo pintoresco Mejicano, hist. nat. al alcance de todos 820 laminas sacadas etc. 4. (1 f. 51 tabl.) Paris.
- Tesoro del Teatro Espanol desde su origen (ano de 1356) hasta nuestros dias, arreglado y dividido en 4 partes. Por don E. de Ochos. T. 2. Teatro escog. de Lope de Vega. 8. (41½ f.) Paris, Baudry.

### Russische Literatur. Januar 1838.

- Barante, die französische Litteratur im Laufe des 18. Jahrhunderts. U. d. Franzöf. von F. Moldinski. Petersb.
- Batuzki, A., Kinder-Zeitung etc. 1. Heft 1838.
- Benediktoff, B., Gedichte. 28 Heft. Petersb.
- Bibliothek, militairische, herausgeg. v. Glasunoff u. Comp. 1r Thl. 1. 2. 3. 4. 5. Buch. Petersb.
- Bolotoff, A., Seodassie. 2 Thle. Petersb.
- Burjanoff, Victor, Spaziergang mit den Kindern durch St. Petersburg und dessen Umgebungen. 3 Thle. Petersb.
- Butturlin, Geschichte des Einfalles des Kaisers Napoleon in Rußland im J. 1812. Mit Original-Documenten. Aus dem Franzöf. v. Chaloff. Petersb.
- Erzählungen, arabische. Moskau.
- Erzählungen aus der Russischen Geschichte in Versen. Moskau.
- Fedoroff, P. S., der Archivarius. Vaudeville in 1 A. Petersb.
- Fuchs, Alex., Sie ist mager geworden! Vaudeville in 2 A. Kasan.
- Glinka, S., Memoiren über Moskau und die Begebenheiten in dessen Nähe gegen Ende des Jahres 1812. Petersb.
- Leben, das politische und militairische, von Gen. Tomini. U. d. Franzöf. überf. von Uchinski. Petersb.
- Lexikon, militairisch-encyklopädisches, herausgegeben von einer Gesellschaft von Militairs und Literaten. 1r Thl. Petersb.
- Martinski, A., russische Geschichten u. Erzählungen. 2e Ausg. Petersb.
- Nowiski, K. S. D., über die erste Uebersetzung der Heiligen Schrift in die Slavische Sprache. Kiew.
- Pawloff, M., Erzählungen in Versen. Petersb.
- Puschkin's, A., Werke. 1r 2r Thl. Petersb.
- Sarnizin, M., Stenka Razin. Historischer Roman. Petersb.
- Schaffarik, slavische Alterthümer. U. d. Soh. n. v. J. Bobjanski. Historischer Theil. Moskau.
- Shirjajeff, A. S., Vericon der russischen weltlichen Schriftsteller, als Ergänzung des Vericon's der geistlichen Schriftsteller des Metropolitens Eugen. 1r Theil. Moskau.
- Stepanoff, A. P., Erzählungen u. Reise nach Naïmaïtschem. Petersb.
- Strelakoff, N., Skizze der Russischen Litteratur im 18n Jahrhundert.
- Stromitoff, S., 12 Sonette. Moskau.
- Taschenbuch für 1838. Petersb.
- Die Thaten Peter des Großen. 2r u. 3r Theil.
- Vorlesungen über das Alterthum. Erster Kursus. 2e Aufl. Moskau.
- Weltmann, A., Virginia, oder die Reise nach Rußland. 2 Thle. Mosk.
- Wijin, D. J. von, vollständige Sammlung aller seiner Werke. 2e Aufl. 1ze. Moskau.
- Wladistawleff, Almanach für das Jahr 1838. Petersb.